

1. Eine generelle Bewilligung zum vorzeitigen Baubeginn, wobei der Entscheid über das Gesuch damit nicht präjudiziert werden soll.
2. Kompetenzdelegationen an kantonale Amtsstellen oder Dachverbände des gemeinnützigen Wohnungsbaus.
3. Anregung und Unterstützung kantonalen Koordinationsstellen für die Bewilligungsverfahren.
4. Aussprachen des Bundesamtes für Wohnungswesen mit den Dachverbänden zur Beratung weiterer Beschleunigungs- und Erleichterungsmöglichkeiten.

Texte du postulat du 27 septembre 1990

Le Conseil fédéral est invité à faciliter et à accélérer la procédure prévue par la loi encourageant la construction et l'accès à la propriété de logements. Sont à considérer:

1. l'octroi d'une autorisation générale pour commencer les travaux sans préjuger de la réponse qui sera donnée à la demande;
2. la délégation de compétence aux autorités cantonales ou aux organisations faitières de la construction de logements d'utilité publique;
3. la stimulation des services cantonaux de coordination chargés d'étudier les dossiers de demande et le soutien financier à leur accorder;
4. enfin, des contacts entre l'Office fédéral du logement et les organisations faitières afin d'étudier d'autres possibilités susceptibles d'accélérer et de simplifier la procédure.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Büttiker, Nabholz, Steinegger, Wanner (4)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus und des selbstgenutzten Wohneigentums ist bei der gegenwärtigen Wohnmarktsituation besonders nötig und aktuell. Das Bundesamt für Wohnungswesen ist kaum in der Lage, die vielen Gesuche und Vorprüfungen innert nützlicher Frist zu erledigen. Viele Gesuchsteller und Architekten brauchen auch Beratung, um die entsprechenden Gesuchsunterlagen richtig zusammenzustellen. Gerade jetzt sollten aber Bauvorhaben nach WEG rasch und wirksam gefördert werden. Dabei fällt auch ins Gewicht, dass mit Bauarbeiten nicht begonnen werden darf, solange über ein Gesuch nicht entschieden ist. Der Bundesrat wird daher eingeladen, die nach Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz vorgesehenen Verfahren zu erleichtern und zu beschleunigen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 21. November 1990

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 21 novembre 1990

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

90.817

Postulat Segmüller
Förderung der Lehre
im Bereich Alternativenergien
Energies de substitution.
Développement de l'enseignement

Wortlaut des Postulates vom 4. Oktober 1990

Der Bundesrat wird beauftragt, Massnahmen zur vermehrten Förderung der Lehrtätigkeit im Bereich Alternativenergien an Bildungsstätten des Bundes und der Kantone zu prüfen.

Texte du postulat du 4 octobre 1990

Le Conseil fédéral est invité à examiner des mesures propres à développer, dans les établissements de formation de la Confédération et des cantons, l'enseignement dans le domaine des énergies de substitution.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Neben der zukünftigen forcierten Förderung der Forschung im Bereiche alternativer Energieträger braucht es auch eine Förderung der praktischen Anwendung der Forschungsergebnisse. Die Umsetzung von Forschung in Anwendung erfolgt massgebend durch die Lehre. Im Bereich Alternativenergien wurde die Lehrtätigkeit an einzelnen Bildungsstätten des Bundes und der Kantone (ETH, HTL) zwar bereits aufgenommen. Sie muss jedoch gezielt (insbesondere im Bereich Solar-energie) ausgebaut werden, um die rasche und umfassende Umsetzung und Verbreitung neuer Erkenntnisse zu gewährleisten.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 21. November 1990

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 21 novembre 1990

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

90.835

Postulat Bär
Erhaltung der Artenvielfalt
auf Alpweiden
Sauvegarde des espèces
végétales dans les alpages

Wortlaut des Postulates vom 4. Oktober 1990

Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob die Gewährung der Sömmerungsbeiträge an die Bedingung geknüpft werden kann, dass keine alpfernden Stickstoffdünger (insbesondere Handelsdünger und Klärschlamm) eingesetzt werden dürfen.

Texte du postulat du 4 octobre 1990

Le Conseil fédéral est invité à examiner s'il y a moyen de lier l'octroi de contributions d'estivage à l'interdiction d'utiliser des engrais azotés, inappropriés pour les alpages (notamment les engrais commerciaux et les boues d'épuration); il est également prié d'établir un rapport à ce sujet.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Baerlocher, Bäumlin Ursula, Diener, Fankhauser, Fierz, Gardiol, Hafner Rudolf, Herczog, Leutenegger Oberholzer, Maeder, Meier-Glatfelden, Rebeaud, Schmid, Stocker, Thür, Ulrich, Weder-Basel (17)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Zur Erhaltung der pflanzlichen Artenvielfalt auf Alpweiden sollte die Verwendung alpfernder Dünger eingeschränkt werden. Verschiedene Erhebungen beweisen, dass die pflanzliche Artenvielfalt wegen der verstärkten Stickstoffdüngung auf vielen Alpen abnimmt. Die bessere Erschliessung der Alpen führt leider dazu, dass vermehrt betriebsfremde Dünger ausgebracht werden. Aus diesem Grunde hat die Landsgemeinde des Kantons Glarus nicht nur die N-Dünger verboten, sondern ein generelles Verbot für die Verwendung von alpfernden Düngern erlassen.

Der Bund und einige Kantone richten jährlich namhafte Söm-

merungsbeiträge an die Alpwirtschaft aus, notabene zum Schutz und zur Pflege der Kulturlandschaft. Die Gewährung von Sömmerungsbeiträgen kann gemäss Artikel 4 des Bundesgesetzes über Bewirtschaftungsbeiträge an die Landwirtschaft und Artikel 15 der Verordnung an Bedingungen und Auflagen geknüpft werden. Im Sinne einer vermehrten ökologischen Ausrichtung der Beiträge erscheint die geforderte Auflage zumutbar. Damit die Berglandwirtschaft insgesamt keine Einkommenseinbussen erleidet, kann der Bundesrat die Sömmerungsbeiträge angemessen erhöhen. Die Kontrolle dafür dürfte über Selbstdeklaration und stichprobenweise Kontrollen im bisherigen Beitragsverfahren lösbar sein.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 3. Dezember 1990

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 3 décembre 1990

Der Bundesrat beantragt, das Postulat anzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

90.857

Postulat Salvioni Kontingentswirtschaft Contingentements

Wortlaut des Postulates vom 5. Oktober 1990

Der Bundesrat wird ersucht, in nützlicher Zeit einen umfassenden Bericht vorzulegen, der folgende Fragen beantwortet:

1. In welchen Bereichen gibt es Kontingente?
2. Wie haben sich diese Kontingente in den letzten Jahren verändert? Wer hat heute welche Kontingente (Liste)?
3. Aus welchen Gründen sind diese Kontingentierungen noch nötig, oder ist eine Liberalisierung möglich?
4. Wie gross sind in den Kontingentsbereichen die Preisunterschiede zwischen der Schweiz und der EG?
5. Welche Folgen haben die Verhandlungen im Rahmen des Gatt und mit der EG auf die Kontingentswirtschaft?

Texte du postulat du 5 octobre 1990

Le Conseil fédéral est invité à présenter, dans un délai utile, un rapport circonstancié répondant aux questions suivantes:

1. Dans quels domaines existe-t-il des contingentements?
2. De quelle manière ces contingents ont-ils évolué durant ces dernières années? Quels sont les actuels détenteurs de contingents (liste des détenteurs et des contingents)?
3. Pour quelle raisons ces contingentements sont-ils encore nécessaires, et une libéralisation est-elle possible?
4. Dans les domaines contingentés, quelles sont les différences de prix entre la Suisse et la CE?
5. Quels sont, pour les contingentements, les conséquences des négociations au sein du GATT et avec la CE?

Mitunterzeichner – Cosignataires: Allenspach, Auer, Baerlocher, Baggi, Biel, Bircher Peter, Bircher Silvio, Bodenmann, Bonny, Borel, Brügger, Bundi, Burckhardt, Carobbio, Cavadini, Coutau, Danuser, David, Diener, Dietrich, Dünki, Eggenberg-Thun, Eggenberger Georges, Eisenring, Engler, Eppenberger Susi, Fäh, Fankhauser, Feigenwinter, Fierz, Gardiol, Grassi, Guinand, Haering Binder, Hafner Rudolf, Hafner Ursula, Hubacher, Jaeger, Jeanprêtre, Kuhn, Lanz, Ledergerber, Leuba, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Leutenegger Oberholzer, Loeb, Longet, Maeder, Meier-Glatfelden, Müller-Aargau, Neukomm, Nussbaumer, Oehler, Portmann, Rebeaud, Rechsteiner, Ruf, Schmid, Schüle, Seiler Rolf, Spälti, Spielmann, Stamm, Stappung, Steffen, Stocker, Thür, Uchtenhagen, Ulrich, Weber-Schwyz, Weder-Basel, Widmer, Wiederkehr, Zbinden Hans, Ziegler, Züger (77)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit
L'auteur renonce au développement et demande une réponse écrite.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 21. November 1990

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 21 novembre 1990

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Ueberwiesen – Transmis

90.361

Postulat Couchepin Kreditkürzungen beim Nationalstrassenbau Réductions de crédits dans la construction des routes nationales

Wortlaut des Postulates vom 8. Februar 1990

Aufgrund der verwaltungsinternen Kürzungen der Zahlungskredite 1990 für Nationalstrassen sowie als Folge der Kreditüberschreitungen im letzten Jahr wurden bei sämtlichen Kantonen die Kredite um rund 30 Prozent gekürzt. Davon sind besonders hart die Kantone betroffen, die ohnehin schon lange auf eine bessere Verkehrserschliessung warten.

Der Bundesrat wird eingeladen:

1. ein neues mittelfristiges Bauprogramm für die noch zu erstellenden Nationalstrassenstrecken zu erstellen, das den Rand- und Berggebieten eine gewisse Vorzugsstellung einräumt;
2. zu prüfen, ob der Zahlungsüberhang aus dem Jahre 1989 nicht aus zweckgebundenen Rückstellungen von Treibstoffzollgeldern finanziert werden könnte;
3. eine Aenderung der Gesetzgebung vorzulegen in dem Sinne, dass ein Abbau der zweckgebundenen Rückstellungen aus Treibstoffzollgeldern nicht zu einer Verschlechterung der Finanzrechnung des Bundes führt.

Texte du postulat du 8 février 1990

Vu les réductions des crédits de paiement pour 1990 destinés à la construction des routes nationales, réductions décidées au sein de l'administration, et le dépassement du plafond des crédits autorisés en 1989, les crédits accordés à tous les cantons ont été diminués d'environ 30 pour cent. Cette mesure affecte particulièrement les cantons qui attendent déjà depuis longtemps de pouvoir développer leur réseau routier.

Le Conseil fédéral est invité:

1. à établir un nouveau programme de construction à moyen terme pour les tronçons de routes nationales qui n'ont pas encore été réalisés, programme qui octroierait certains avantages aux zones périphériques et aux régions de montagne;
2. à examiner si l'excédent des crédits accordés en 1989 ne pourrait être couvert par ces provisions à affectation précise constituées à partir du produit des droits d'entrée sur les carburants;
3. à proposer une modification de la législation afin que la suppression des provisions à affectation précise constituées à partir du produit des droits d'entrée sur les carburants n'entraîne pas une détérioration des finances fédérales.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Antille, Darbellay, Paccolat (3)

Postulat Bär Erhaltung der Artenvielfalt auf Alpweiden

Postulat Bär Sauvegarde des espèces végétales dans les alpages

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1990
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.835
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.12.1990 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2447-2448
Page	
Pagina	
Ref. No	20 019 362

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.